

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WPA 01 K / 315 282 8

(22) 02.05.88

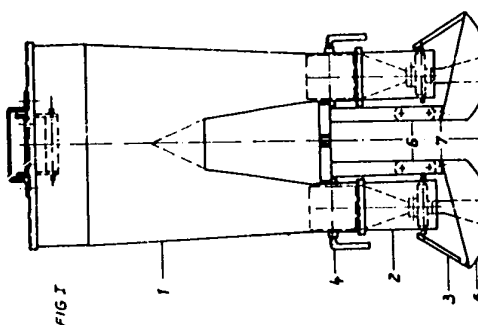
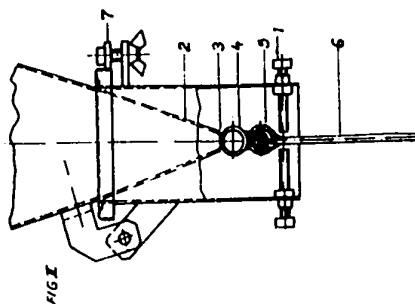
(44) 27.09.89

(71) VEG Tierzucht Vogelsang, Vogelsang, 2601, DD

(72) Rosowski, Heinz; Gey, Gottfried, Dr. agr., DD

(54) Selbstfütterungsvorrichtung für Ferkel

(57) Die Erfindung dient der Verabreichung von Trockenmischfutter an Ferkel ab der zweiten Lebenswoche. Die technische Lösung ermöglicht die Futter selbstentnahme aus dem vorhandenen Vorratsbehälter (1) über ein Futterabgabeelement (2) aus dem Trog (3). Die Regelbarkeit der Futteraustrittsmenge in den Trog wird durch eine einstellbare schraubtechnische Fixierung, die auf ein Hebelsystem wirkt (1), erreicht.
Fig. 1, 2



Patentansprüche:

1. Selbstfütterungsvorrichtung für Ferkel, **gekennzeichnet dadurch**, daß die Vorrichtung aus einem Vorratsbehälter besteht, aus dem zwei Futterabgabeelemente mit Fertigfuttermitteln befüllt werden und die Futteraufnahme durch die Tiere nach Betätigung des Futterabgabeelementes aus dem spezifisch profilierten Futtertrog erfolgt.
2. Selbstfütterungsvorrichtung nach Anspruch 1, **gekennzeichnet dadurch**, daß über das Öffnungs- und Verschlusssystem, die Futterabgabe erfolgt und mittels Stellschraubenstellung die Abgabemenge verändert werden kann.
3. Selbstfütterungsvorrichtung nach Ansprüchen 1 und 2, **gekennzeichnet dadurch**, daß das Futterabgabeelement an dem Vorratsbehälter abschwengbar befestigt ist und dabei einer erforderlichen Reinigung, mittels Drehklappenverschluß im Vorratsbehälter, von der Futterbeschickung freigehalten ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung kann in der Fütterungstechnologie der Schweineproduktion zur Anwendung kommen. Vorzugsweise in der 2.-7. Lebenswoche der Tiere.

Charakterisierung des bekannten Standes der Technik

Selbstfütterungsvorrichtungen für Schweine sind bekannt und durch einen geringen Einsatz von AKh-Bedarf, geminderte Futterverluste sowie einen effektiven Futteraufnahmekomfort gekennzeichnet. So wird in der EB DE AS 2244043 eine Vorrichtung für Schweinefütterung bekannt gemacht, die es besonders jungen Schweinen in der Aufzucht ermöglicht, ständig sauberes Trockenfutter in gemahlener und/oder geschroteter Form aufzunehmen. Der durch die technische Lösung bedingt vorhandene Futtermittelvorrat im Futtertrog ist jedoch für Saugferkel zu groß. Mit der neuen technischen Lösung wird durch ein für die Jungschweinefütterung verändertes Futterabgabeelement der Mangel beseitigt.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, durch Reduzierung der Futterverluste vor, bei und während der Futteraufnahme durch Schweine den Konzentratfuttereinsatz zu verringern, die täglichen Zuwachseleistungen zu erhöhen und damit die Effektivität der Futterökonomie zu verbessern.

Durch die neue technische Lösung sind die Arbeits- und Lebensbedingungen für die Tierpfleger durch verbesserte Ferkelfutterbevorratung und Vermeidung von Brückenbildung im Vorratsbehälter zu erreichen. Des weiteren ist der Arbeitskräftebedarf zu senken.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Die technische Aufgabe, die durch die Erfindung gelöst wird, bestand in der Beseitigung von technischen Mängeln in der Futterbevorratung und Futterverabreichung an Ferkel ab der zweiten Lebenswoche. Die bekannten und in der Produktion befindlichen Fütterungseinrichtungen sind konstruktiv so gestaltet, daß den Tieren entweder ständig Futter zur Verfügung steht — Trogfütterung — oder durch Verschluß der Futteraufnahmeöffnung — Futterautomaten — den Tieren zeitweise Futter verabreicht wird.

Futterdosiereinrichtungen zur ständigen Futteraufnahme durch die Tiere in ausreichenden Mengen, bei Minimierung der Futterstreuverluste und Verbesserung der Futterhygiene sind für Mastschweine bekannt. Diese technischen Lösungen zur Selbstentnahmefütterung sind für Schweine höheren Lebensalters, durch die Schwergängigkeit der Futterabgabeelemente bedingt, bestimmt. Aufgabengemäß mußte zur Erreichung der positiven Effekte einer Selbstfütterungsvorrichtung für Ferkel eine neue technische Lösung, insbesondere für ein neues Futterabgabeelement, entwickelt werden.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß die neue Selbstfütterungsvorrichtung aus einem Futtermittelvorratsbehälter besteht, der für zwei Abferkelbuchten das Futter bevorratet. Der ab Behältermitte geteilte Vorratsbehälter mündet mit jedem Teil in einem Futterabgabeelement und ist auf der Buchtentrennwand mittels Schraubverbindung befestigt.

Das Futterabgabeelement besteht erfindungsgemäß aus einem rechtwinkligen Gehäuse, das im Innenraum bis zur Futteraustrittsöffnung trichterförmig gestaltet ist, einen Betätigungshebelverschluß an der Futteraustrittsöffnung besitzt und mittels Stellvorrichtung die Futterabgabemengenregulierung ermöglicht.

Das Futter fällt nach der Betätigung des Hebelverschlusses durch die Tiere in den Futtertrog und wird aus dem Trog von den Tieren aufgenommen.

Der Betätigungshebel für die Verschlußöffnung in dem Futterabgabeelement gelangt durch die Schwerkraft, nach der Betätigung, selbständig in die Ausgangsstellung geschlossen zurück. Durch diese technische Lösung ist es aufgabengemäß schwachen, jungen Saugferkeln bereits möglich, Futter aus der Selbstfütterungsvorrichtung zu entnehmen.

Zwecks Verbesserung der Bedienungs- und Wartungsmaßnahmen befindet sich zwischen Vorratsbehälter und Futterabgabeelement ein Drehklappenverschluß. Die Selbstfütterungsvorrichtung für Ferkel kann in jede Abferkelbucht montiert werden. Sie ist manuell als auch durch Rohrfütterungsanlagen befüllbar. Bei mechanischer Befüllung mittels elektronischer Füllstandsein- und ausschaltung ist eine weitere Steigerung der Effektivität möglich.

Ausführungsbeispiel

Die Ausführung der Selbstfütterungsvorrichtung für Ferkel erfolgt am günstigsten in Baugruppen mit folgender Bezeichnung nach den Fig. I und Fig. II.

In der Fig. I ist die gesamte Vorrichtung und in Fig. II das Futterabgabeelement dargestellt.

Fig. I		
Der Futtervorratsbehälter	1	ermöglicht die Zwischenlagerung des Ferkelfutters.
Das Futterabgabeelement	2	gewährleistet bei Betätigung durch die Tiere die Futterabgabe in den Futtertrog.
Der Begrenzungsbügel	3	verhindert die Verschmutzung des Troges und mindert Futterstreuverluste durch die Tiere.
Der Drehklappenverschluß	4	dient der Futterstocktrennung zwischen Vorratsbehälter und Abgabeelement.
Aus dem Futtertrog	5	erfolgt die Futteraufnahme durch die Tiere.
Das Befestigungselement	6	ist für die Befestigung der Vorrichtung an der Buchtentrennwand und die Troghalterung erforderlich.
Mit der Trogprofilierung	7	wird zur Vermeidung von Futterstreuverlusten beigetragen.
Fig. II		
Stelleinrichtung	1	zur Begrenzung der Hebelverschlußöffnung unter dem Futteraustritt.
Futterauslaufrichter	2	
Futteraustrittsöffnung	3	
Abdeckung der Futteraustrittsöffnung	4	
Drehachse des Betätigungshebels	5	
Betätigungshebel	6	
Flügelschraubverschluß	7	dient als Befestigung des schwenkbaren Futterabgabeelementes an den Futtervorratsbehälter.

